

UNSER KUVASZ

Ausgabe 03/2012

Juli / August / September



www.kuvasz.de



Vereinszeitung
der Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V.

Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V.

**Kompetente
Unterstützung für
Züchter durch unsere
Zuchtwarte**

**Minimaler Mitglieds-
und Familienbeitrag**

**Betreuung für Sie und
Ihren Kuvasz**

Bundesweite Veranstaltungen

Zukunftsorientierte Vereinsstruktur

**Mitgliedschaft in
anderen Vereinen
möglich**

HD-OCD-Auswertungen kostenfrei

**Freier Bezug der
Vereinszeitung**

**Qualitätsorientierte
Zuchtbestimmungen**

**Europaweite
Mitgliederbetreuung**



IMPRESSUM

Herausgeber

Kuvasz-Vereinigung
Deutschland e.V.
64684 Lautertal

Anschrift der Redaktion

David Ollesch
Ziegeleiweg 5
OT Schiepzig
06198 Salzatal

ollesch@kuvasz.de

Titelbild

Anjé und Anúp
von Claudia Feldbusch

„Unser Kuvasz“ erscheint viermal pro Jahr im Selbstverlag und ist für Mitglieder kostenlos. Zuschriften, Fotos und Anzeigen sind an die Redaktion zu richten. Veröffentlichte Artikel geben die Meinung des Verfassers und nicht unbedingt die des Vereins wieder. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des Vorstandes erlaubt.

Mitteilungen des Vorstandes

Protokoll zur Hauptvers. der LG Hessen..... S. 4
Protokoll zu aoMV am 01.09.2012..... S. 4
VSA 2012..... S. 7

Veranstaltungen

Zwischen den Jahren..... S. 8
Bericht zum Sommerfest der LG Hessen..... S. 9
Vorankündigung..... S. 11

Leserbriefe

Magendrehung!...ein Erfahrungsbericht..... S. 14

Gesundheit

Hunde-Reisekrankheiten..... S. 16
Erster Impfstoff geg. Leishmaniose..... S. 19

Aufgelesen

Baderegeln für den Hund..... S. 21
Hunde-Urlaub in Deutschland..... S. 24
Eine Initiative von..... S. 28

Aktionen

S. 33/34

Seniorenseite

Angyal aus dem tiefen Westen..... S. 35

Aktuelles

Neues aus der Zuchtbuchstelle..... S. 37
Ausstellungsergebnisse Gießen..... S. 38

Ausstellungskalender 2. Halbjahr..... S. 41
Mitgliedsbeiträge..... S. 43

Protokoll zur Landesgruppen – Hauptversammlung der LG Hessen vom

**Sonntag, den 8. Juli 2012, 14.00 Uhr
im Fechenheimer Weg 109,
63477 Maintal- Bischofsheim**

Die Hauptversammlung wurde um 14 Uhr durch den Landesgruppenbetreuer eröffnet. Damit die Hauptversammlung beschlussfähig ist, müssen nach unserer Satzung min. 7 Mitglieder der LG Hessen anwesend sein. Der Landesgruppenbetreuer stellte fest, daß diese Anzahl am Sonntag, den 8. Juli 2012, 14.00 Uhr nicht erreicht wurde. Damit konnte die Hauptversammlung nach der Tagesordnung, wie in UK 01/2012 veröffentlicht, nicht fortgeführt werden. Der Vorstand der KVD hat daraufhin Peter Albertin zum kommissarischen Landesgruppenbetreuer ernannt.

Für den Vorstand der KVD
gez. Ronny Herrmann

Protokoll zur außerordentlichen Mitgliederversammlung der Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V. (KVD) Am Samstag, dem 01.09.2012 in Gießen "Alt Brauhaus"

**Beginn: 14:50 Uhr
Ende: 16:20 Uhr**

Tagesordnung

1. Begrüßung, Eröffnung, Feststellung der fristgerechten Einladung, Festlegen der Protokollführung

Hr. Herrmann begrüßt die anwesenden Vereinsmitglieder
Protokollführung durch Herrn Reiner Lippert – Zustimmung durch die Versammlung

Es gibt keine Einwände durch die Mitglieder bezüglich fristgerechter

Einladung.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

9 anwesende Mitglieder zusätzlich 7 Stimmübertragung durch Vollmacht = 16 stimmberechtigte Mitglieder

Die Beschlussfähigkeit ist sichergestellt, es sind lediglich 5 anwesende Mitglieder erforderlich.

3. Berichte des Vorstandes

Bericht 1. Vorsitzender liegt im Volltext vor und wird als PDF der Niederschrift beigefügt.

Bericht 2. Vorsitzender liegt im Volltext vor und wird als PDF der Niederschrift beigefügt.

Erläuterungen über die Entstehung der neuen Satzung; Genaue Erklärung wie Ordnungen und Satzungen sich gegenüber der jeweiligen Anmeldung bei dem Registergericht verhalten.

Es sind nur formale Angelegenheiten im Vorstand der KVD etc. an das Registergericht zu melden. Nicht die Änderungen der Ordnungen. Die Ordnungen werden lediglich gegenüber dem VDH gemeldet.

4. Neuwahl für das Amt der/des Hauptzuchtwart(in)

Frau Lippert erläutert den Hergang der Kündigung des Hauptzuchtwartes Nico Kersten;

Herr Kersten wurde an seinem Arbeitsplatz stark hergenommen; er trennte sich von dem Ehrenamt des Hauptzuchtwartes.

Frau Anja Wolf wurde nach einer möglichen Übernahme der Aufgabe befragt; sie ist willens und in der Lage diese Aufgabe vorzunehmen.

Frau Wolf kann bei der laufenden Sitzung leider nicht teilnehmen, stimmt einer Wahl aber vorab schriftlich zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen 16

Nein-Stimmen 0

Stimmenthaltung keine

Frau Wolf hat schriftlich die Annahme des Amtes bestätigt.

5. Kassenbericht, Entlastung der Kassiererin für das Wirtschaftsjahr 2011

Herr Lippert verliest das Protokoll aus der Kassenprüfung vom 08.07.2012.

Die Prüfung wurde durch Frau Albertin und Hr. Lippert vorgenommen, es gab keine Beanstandungen in der Sache.

Bei eingereichten Zahlungsanforderungen muss die Nachvollziehbarkeit des Anspruchs gewährleistet sein.

Die Kassenprüfer bitten, die Kassenleiterin für das Kalenderjahr 2011 zu

entlasten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 1

6. Die Kassenprüfer bitten ebenfalls, den Vorstand für das Kalenderjahr 2011 zu entlasten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen 0

Stimmenthaltung 3

7. Beschlussfassung zu der vollständigen Neufassung der Satzung

Die Versammlung beschließt, sich zukünftig folgende im Anhang befindliche Satzung zu geben.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Annahme der Satzung durch die Mitgliederversammlung

8. Anträge

Es sind keine Anträge durch Mitglieder eingegangen.

9. Verschiedenes

In der nächsten Ausgabe der UK wird ein Vermerk von der Kassiererin verfasst, dass die Gebührenanforderungen für nicht eingelöste Abbuchungsaufträge eine Gebühr von den Banken erhoben wird, die dann an säumige Zahler durchgereicht werden.

10. Verlesen des Protokolls, Genehmigung durch die Mitglieder.

Protokoll wird von Hr. Lippert verlesen

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen angenommen

1 Stimmenthaltung

Damit ist das Protokoll bindend.

Reiner Lippert

Protokollführer

**Nun ist es schon soweit,
nächste Woche sehen wir uns!**

Zur

Vereinssieger-Ausstellung am 07. Oktober 2012

im Hotel Western-Inn

Fährweg 3,

01665 Klipphausen/OT Scharfenberg

Zur Erinnerung:

Treffpunkt für alle Wanderfreunde 11 Uhr, danach Abfahrt nach Meißen und anschließender Stadtbummel. – Meißner Dom oder wer möchte Besichtigung der weltbekannten Porzellanmanufaktur - Nachdem wir uns hungrig gewandert haben, verbringen wir ab 17 Uhr bei Riesen-Büffelsteak, Klapperschlange und Schnaps mit echtem Wurm drin einen gemütlichen Abend ganz nach Cowboy Art. Nach durchgezechter Nacht präsentieren wir unsere „Prärie –“ Hunde den Adleraugen des Zuchtrichters. Auf ein erlebnisreiches Wochenende freuen wir uns schon jetzt.

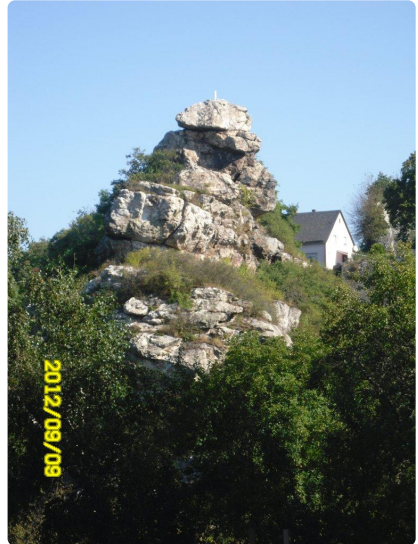
Wir freuen uns Sie und Ihren Kuvasz zu unserer jährlichen Vereinssieger Ausstellung begrüßen zu können!

Der Vorstand



Wanderung „ Zwischen den Jahren !“

Dieses Jahr möchten wir Euch für unsere Wanderung „ Zwischen den Jahren“ in den tiefsten Hunsrück locken – und zwar an den Fuß des Erbeskopfes der höchsten Erhebung von Rheinland-Pfalz. Dorthin, wo sich das Dhrontal, eines der schönsten Seitentäler der Mosel windet. Wir werden einem Teil der Hunolsteiner Klammtour folgen, einer Erlebnistraumschleife des Saar-Hunsrück-Steigs. Ausgangspunkt ist das wunderbare Hunolsteiner Bauernhof Café www.bauernhofcafé-hunolsteiner-hof.de



Wir wandern an der Burgruine Hunolstein vorbei, genießen den Weitblick über den Hunsrück und steigen ins Dhrontal hinab. Die weitere Strecke richtet sich dann nach den Wetterbedingungen. Aber egal welchen Weg wir einschlagen, auf alle Fälle ist es romantisch pur- Erlebnis garantiert.

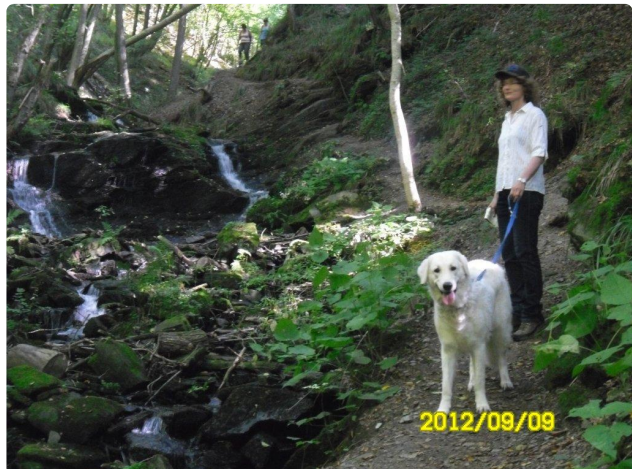
Termin: 29.12.2012

Treffen: 10.30 Uhr am Parkplatz des Bauernhofcafés Hunolsteiner Hof

*Anmeldungen bitte an
Sophie Schulz,
Tel. 06544-992550*

Ich freue mich auf
Euer Kommen

Sophie Schulz



Bericht zum Sommerfest der LG Hessen

Die Einladung der Familie Herrmann ist freudiger Weise auch über die Grenzen der Bundesländer gegangen. Am 08. Juli 2012 in Maintal startete das Sommerfest der KVD im Raum Frankfurt, unter dem Motto „Iron Man“ bzw. „Iron Kuvasz“, bei strömenden Regen. So eisern der Wille der Familie Herrmann war, wurde etwas länger gewartet, bis der Regen sich dem „Warte-Marathon“

geschlagen gab. Nun konnten wir starten. Auf zum Spaziergang, in unmittelbarer Nähe, bei angenehmen Sommertemperaturen durch das schöne Maintal-Wäldchen entlang an einem kleinen See.

Zur Freude der Herrchen und Frauchen, waren die Hunde schon



nass und mochten kein Wasser mehr von unten.

Die Sommersonne unterstützte diesen Spaziergang und trocknete was das Zeug hielt. Während unserem angenehmen Spaziergangs, der allerhand Gesprächsstoff aufeinander treffen lies, wurden angeregt Neuigkeiten und Erfahrungen über unsere Kuvasz ausgetauscht, was alles so erlebt wurde, Geschichten über den Alltag und natürlich auch über die „guten alten Zeiten“.

Im Garten der Herrmann's liefen die Vorbereitungen zum Essen auf Hochtouren. An dieser Stelle nochmal ein dickes Lob an die Helfer! Dadurch konnte nach dem Spaziergang ohne Wartezeit die Stärkung durch zubereitetes und selbst mitgebrachtes, ohne Wartezeit der Zweibeiner, verzehrt werden. Ein wahres Fest bei all der Auswahl, gemütlichem Ambiente für Mensch und Hund.

Am späten Nachmittag stand bei sonnigem Wetter die Hauptversammlung der LG Hessen auf dem Plan. Die Bürokratie wurde kurzgehalten, so dass

alle Anwesenden noch Zeit für sich und Hund hatten, um den schönen Sommertag zu genießen.

Wie immer verging die Zeit viel zu schnell, wie im Fluge, und man freut sich auf ein neues Wiedersehen. Nochmals einen Herzlichen Dank an Familie Herrmann & Anhang für all die Gastfreundschaft die uns erwiesen wurde.



Vorankündigung !

2013 ist es wieder soweit!
Es geht wieder auf den Saar-Hunsrück-Steig !

Planen Sie bereits jetzt, um einen einmaligen Kurzurlaub mit Ihrem Kuvasz zu verbringen!





Ja, kommen Ihnen diese Fotos irgendwie bekannt vor?

Diese oder ähnliche wurden bereits im letzten Jahr vielfach in der UK abgedruckt. Heute sollen sie einstimmen und die Vorankündigung unterstützen, dass es im nächsten Jahr wieder eine Mehrtages Wanderung geben wird.

Auf vielfachen Wunsch hin, wollen wir nochmal eine Veranstaltung anbieten, die sich über mehrere Tage erstreckt. Ich denke, es ist keine Übertreibung zu sagen, dass es herrliche, wenn auch anstrengende Tage waren, an die sich alle Teilnehmer gerne erinnern; Erlebnisse und Eindrücke, die sich ganz tief in unser Empfinden und unser Gedächtnis eingepägt haben, die uns den Alltag vergessen ließen und uns Kraft gegeben haben.

Da der Saar Hunsrück Steig mit seinen unzähligen „Traumschleifen“ ein schier unendliches Repertoire an Wandermöglichkeiten bietet, möchten wir, wie schon im Jahr 2011 daraus schöpfen.

Geplant ist, dass wir dabei die Gegend um Trier erkunden; allerdings stehen genaue Ziele und unser Standort noch nicht fest. Darüber wird in der nächsten Ausgabe der UK detaillierter berichtet.

Zeitpunkt wird das Fronleichnam Wochenende 2013 sein.

Treffen wäre dann im Laufe des 29.05.2013. Wir sind bemüht, wieder eine Unterkunft zu finden, die sowohl Campingstellplätze als auch andere Übernachtungsmöglichkeiten bietet. Am 30. und 31.Mai, sowie am 01. und 02. Juni fänden dann die Wanderungen statt.

Wer sich angesprochen fühlt, der möge doch bereits jetzt eine Rückmeldung geben. Die Veranstaltung muss langfristig geplant werden und dabei wäre es sehr von Vorteil baldmöglichst zu wissen, wer interessiert ist.

Wir freuen uns sehr darauf, die Wanderfreunde vom letzten Mal alle wiederzutreffen, aber auch darauf, dass sich „Neulinge“ von den Berichten haben neugierig machen lassen und dieses Mal dabei sein möchten.

Jeder ist herzlich willkommen!

Familie Lippert

MAGENDREHUNG!

... ein Erfahrungsbericht

2004. Ich hatte Dzig wie immer abends gefüttert, weiß nicht mehr, ob Trockenfutter oder Frischfleisch, vermutlich eher frisch, er war ein mäkeliger Fresser. Noch einen Löffel Grünkohl drauf, vom eigenen Essen, um den Appetit „anzuheizen“.

Letzte Pipirunde gegen elf, ab in die Heia. Gegen drei musste ich aufs Örtchen und mein Hund tigerte herum, tiptapp, tiptapp, Unruhe. Tja, muß nochmal `raus, denke ich – murmle Verwünschungen, und ziehe mich an. Auf dem Grünstreifen aber anstelle des erwarteten Durchfalls – einfach nur: NIX.

Mein Hund wirkt unruhig, Pupillen geweitet, irgendwie hilflos, muss nicht, kotzt nicht, steht herum - und während die Großstadt Düsseldorf Pause vom Verkehrslärm macht, höre ich wie es in meinem Dzig gluckert. (Pferdeleute kennen das, da gluckert der Darm auch manchmal – gut zu hören – wenn man in der Halle reitet).

Das Alarmglöckchen in meinem Kopf ging an, ich war schlagartig von Halbschlaf auf Reaktion. Schnell nach Hause, Tierarzt angerufen, halb vier Uhr morgens. Mein Haustierarzt weiß, ich hole ihn nicht für „NIX“ aus dem Bett, Bißverletzung kann man auch noch um neun verarzten... „Kommen Sie halt vorbei!“

Zu Fuß zum vet, drei Minuten, er spritzt was „zum Entspannen“ - wir rödeln noch eine Runde auf dem Grünstreifen vor der Praxis. Dzig kotzt nicht, Dzig kackt nicht, Dzig fühlt sich mies. Eigentlich bis hierher KEINES der in den Lehrbüchern beschriebenen Anzeichen für eine Magendrehung. Keine Aufgasung, kein „leeres“ Erbrechen.

Ich BESTEHE auf Diagnose. Dzig wird geröntgt. Dreivierteldrehung. Assistentin angerufen, OP morgens um vier.

Dzig war sieben Jahre alt, hatte bis dato auch schon öfter mal Löffel Grünkohl bekommen, sich nicht aufgeregt, oder groß herumgetobt. Trotzdem hatte ich die Magendrehung „auf dem Zettel“, - zwei oder drei seiner unmittelbaren Verwandten waren daran verstorben. Dzig hat`s gepackt.

Anschliessend gab es tagelang Hühnchen, Babybrei mit Kartoffelpüree und von Stund an zwei Mahlzeiten.

Er hat mich danach noch fünf Jahre begleitet - Krawallmacher, dicke Hose, RÜDE. Kämpfer, Held, Frauenversther.

Was habe ich gelernt? Keine Kohlsorten – kein Futter, das „weiterarbeitet“

– also Potential zum Gären hat - (Graupen, Getreide , Kohlsorten) .
AUF DIE LINIEN ACHTEN! Ich sag "einfach" mal, Magendrehung ist erblich, es tritt in gewissen Linien gehäuft auf, klar nachvollziehbar. Ich las gerade den Artikel einer Züchterin von Shar Peis – wo Vater und vier Welpen eine Magendrehung hatten. Wer die Augen aufmacht, kann das sehen.

Trotzdem nochmal eine Liste für erste Anzeichen einer Magendrehung:

- Nicht nachvollziehbare Unruhe
- Versuche, zu Erbrechen
- Erste Anzeichen von Schmerz, Stress, geweitete Pupillen
- Gespannter Bauch (ACHTUNG !!! Aufgasung = sehr gespannter Bauch ist schon Alarmstufe ROT)
- Im Zweifel Durchblutung überprüfen – man drückt mit dem Daumen auf das Zahnfleisch - auf Druck wird es weiss, sollte sich aber SOFORT wieder rosa füllen.
- Lethargie - wenn Kuvasz nicht mehr an der Umwelt teilnimmt

Im Zweifel: Ab zum Tierarzt. Hier werden zwanzig Minuten über Leben und Tod entscheiden. Wer bei einer Magendrehung Zeit verschenkt, geht ein hohes Risiko ein, seinen Hund zu verlieren.

Anja Wolf



Hunde-Reisekrankheiten

Prophylaxe für gesundheitliche Schwierigkeiten im Hunde-Urlaub

Reisekrankheit, Stress & Co - mit welchen gesundheitlichen Schwierigkeiten sollten Hundehalter im Urlaub mit Hund rechnen, und wie kann man sinnvoll vorbeugen?

Der erste Schritt nach Auswahl des Urlaubsziels sollte der Besuch beim Tierarzt sein, um sich über besondere Krankheiten in der ausgewählten Urlaubsregion zu informieren und entsprechende Prophylaxemaßnahmen einzuleiten.

Hunde-Urlaub: Beispiel Mittelmeerraum

Dort besteht die Gefahr einer Krankheitsübertragung durch Zeckenbiss; wobei nicht nur die in Deutschland ebenso vorkommende Borreliose zu erwähnen ist, sondern auch Krankheiten wie Babesiose, Piroplasmose (Hunde-Malaria) und Ehrlichiose.

Auch Stechmücken können Hunde-Krankheiten übertragen, wie bspw. die Leishmaniose (eine Blutparasitenkrankheit) oder Herzwürmer. Ein Insekt, das sich mittlerweile im gesamten Mittelmeerraum ausgebreitet hat und in naher Zukunft, bei erkennbar zunehmender Klimaerwärmung, auch bald unsere Breitengrade erreichen wird - mit seinen jeweiligen Parasiten „im Gepäck“.

Durch entsprechende prophylaktische Maßnahmen, die rechtzeitig (14 Tage vor Reisebeginn) vom Haustierarzt eingeleitet werden sollten, kann eine Infektion / Verschleppung der Erreger verhindert werden. Hierfür können eingesetzt werden: Flohhalsband, Spot-on gegen Zecken, Medikamente gegen Herzwürmer, spezielle Tabletten oder Halsbänder gegen Mücken. Wenn man schon beim Tierarzt ist, sollte man auch gleich Herz und Kreislauf checken lassen, um zu klären, in welchem gesundheitlichen Allgemeinzustand das betreffende Tier für eine Reise ist. Bei sehr ängstlichen Tieren müssen u. U. Beruhigungsmittel während der Fahrt / des Fluges eingesetzt werden. Diese können aber nur eingesetzt werden, wenn das Tier vom herz-/kreislaufmäßigen Zustand her ohne auffälligen Befund ist.

Hunde-Urlaub: Flugreise

Bei großen Hunden (Transport im Frachtraum) sollte man immer darauf achten, dass sie in einem entsprechend großen Behältnis untergebracht sind (Stehen und Ausstrecken muss möglich sein). Grundregel: Pro Hund eine Kiste. Diese Transportboxen muss man selbständig kaufen; die Kosten dafür belaufen sich auf zwischen je 200 Euro und 600 Euro. Manche Airlines bieten

aber auch die Möglichkeit der Ausleihe solcher Boxen an – gegen Gebühr. Das hat den Vorteil, dass man die Kiste(n) am Urlaubsort nicht mit sich herumschleppen oder – ebenfalls wieder gegen Gebühr – am Flughafen deponieren muss. Finca-Urlauber mit Hund allerdings setzen die Kiste(n) meist als „Mobile Home“ für ihre(n) Vierbeiner ein.

Vor dem Erstflug sollte man den Hund an die Box gewöhnen. Gute Voraussetzung, damit der vierbeinige Passagier am Reisetag keine Stresssymptome entwickelt, ist ein circa zwei Wochen zuvor beginnendes „Boxen-Training“: Kiste in Körbchennähe platzieren (nach einer Woche vielleicht sogar austauschen), Lieblingsdecke hinein, Hunde-Futter, auch als Schlafbox anbieten, im Anschluss an Boxaufenthalt etwas Tolles mit dem Hund machen, dass sich ihm einprägt: Komme ich aus der Box heraus, passiert was Schönes.

Diese Übung lässt sich natürlich auch bei jenen Hunden anwenden, die auf Grund ihres geringen Körpergewichts (unter 5 kg) im Passagierbereich mitfliegen dürfen. (Beachten: Die Transporttaschen für den Passagierbereich müssen einen feuchtigkeitsundurchlässigen Boden haben, nachweislich verschließbar sein und während des Fluges auch verschlossen bleiben. Unbedingt vor Flug abklären, ob der Hund auch wirklich als Handgepäck mitfliegen darf und dann anmelden. Die Anzahl der Hunde für den Passagierbereich ist begrenzt!)

12 Stunden vor dem Flug nicht füttern, nur Wasser anbieten. Abhängig vom Eintreffen am Flughafen, sollten die vom Tierarzt verschriebenen Beruhigungsmittel am besten zweieinhalb Stunden vor Abflug eingegeben werden. Für den Druckausgleich bei Start und Landung kann dem Hund im Passagierbereich ein sehr kleiner Snack angeboten werden, damit er kaut und schluckt; die vierbeinigen Kollegen im Frachtraum haben diesen Service zwar nicht, sind aber medikamentell beruhigt.

Hunde-Urlaub: Autoreise

Bei der Reise mit dem Auto sollte immer für ausreichende Innenraum-Belüftung, Wasser und Pausen gesorgt sein. Während der Fahrt muss darauf geachtet werden, dass der tierische Urlaubsbegleiter nicht im Windzug sitzt. (Erkältungsfallen: Klimaanlage und Luftverwirbelungen auf den „hinteren Rängen“ bei geöffneten Fenstern!)

Hunde, die auf der Rücksitzbank mitreisen, müssen durch eine gute Rückhaltevorrückung (Gurt, Wanne etc.) gesichert werden. Wenn der Hund zur Reisekrankheit neigt, können vor Reiseantritt verschreibungspflichtige Medikamente vom Tierarzt gegen die Reisekrankheit verschrieben werden. Damit der Hund sich vor und während der Reise nicht zu sehr aufregt, können auch Nahrungsergänzungsmittel eingesetzt werden.

Hunde-Schwimmen im Urlaub

Auch Hunde können einen Herzschlag erleiden! Deshalb gilt für Fellnasen ebenso wie für ihre zweibeinigen Reiseleiter: Nicht überhitzt ins Wasser! Übermäßiges Toben und Rennen unmittelbar vor der geplanten Abkühlung also am besten ausfallen lassen oder fünf bis zehn Minuten ausruhen, damit der Kreislauf „runter fährt“.

Wenn das Bad in Salzwasser oder Tümpeln beendet ist, baldmöglichst das Hunde-Fell mit Süßwasser gründlich reinigen, um Hauterkrankungen vorzubeugen, die durch Algen oder Salzreste ausgelöst werden können.

Wenn´s richtig heiß ist:

Für diesen Fall gibt es klare Regeln: Keine Aktivitäten wie zum Beispiel am Rad laufen oder Hundesport in der größten Tages-Hitze! Ausgedehnte Spaziergänge am besten in die kühleren Morgen- und Abendstunden verlegen. Beobachten Sie Ihren Hund auch dann genau: Zeigt er deutliche Ermattungsanzeichen, unbedingt Pause machen und dann zurück ins kühle Schattige! Führen Sie immer ausreichend Wasser mit. Bei extremer Hitze finden es die Vierbeiner auch mal ganz toll, wenn man ihnen feuchte kühle Tücher auflegt...

Hunde-Urlaub nicht ohne Reiseapotheke

Die Reiseapotheke für den Hunde können Sie sich individuell für den jeweiligen Hund vom Haustierarzt zusammen stellen lassen. Außerdem Verbandszeug (Kompressen, Mullbinde, Verbandspflaster, Schere etc.), Zeckenzange, Fieberthermometer, Spüllösung für Wunden, Augenwasser, Pinzette und Shampoo nicht vergessen.

Immer mitführen:

- Heimtierausweis
- Vorsichtshalber auch einen Maulkorb (vorher Info über das jeweilige Zielland, aber auch über mögliche Durchreiseländer, einholen).
- Halsbandplakette mit Hundenamen und internationaler Telefonnummernangabe (+49)
- Tierärztliche Notfallnummern für den Zielort vorher im Internet recherchieren, bei Autoreisen vielleicht auch jene an der geplanten Fahrtroute.

Erster Impfstoff gegen Leishmaniose

Gute Nachricht für alle, die mit ihrem Hund Urlaub im Süden machen wollen: Ab sofort gibt es einen Impfstoff zur Prophylaxe gegen die Mittelmeerkrankheit Leishmaniose, die über die Sandmücke übertragen wird.

Mit Hund in den Süden: Wer Urlaub im Mittelmeerraum macht, kann seinen Hund jetzt gegen Leishmaniose impfen lassen.

Wer mit seinem Hund im Urlaub in den Mittelmeerraum reist, sollte beachten, dass dort für Hunde ein erhöhtes Risiko besteht, sich mit sogenannten Mittelmeerkrankheiten wie der Leishmaniose zu infizieren.

Die Leishmaniose ist eine für Hunde gefährliche Erkrankung, die durch den Stich der Sandmücke übertragen wird. Mit ihrem Stich überträgt sie Leishmanien, die zunächst die Blutzellen des Hundes infizieren und dann die Organe angreifen.

Die Symptome der Leishmaniose sind unter anderem Haarausfall, Haut-, Krallen- und Augenerkrankungen, Appetitlosigkeit, Lähmungen, Gewichtsverlust, Veränderungen des Blutbildes und Erkrankungen der inneren Organe. Im späten Stadium kann sich ein Nierenversagen entwickeln, das zum Tod führen kann. Kommt es zum Ausbruch der Erkrankung, ist Leishmaniose oft nicht heilbar. Die Symptome können allenfalls medikamentös gelindert werden.

Neuer Schutz vor Leishmaniose durch Impfung

Bisher konnten Hundebesitzer ihre Tiere lediglich durch Spot-on-Präparate oder Halsbänder, die Insekten fern halten, schützen. Der Tierarzneimittelkonzern Virbac hat jetzt einen Impfstoff zur Prophylaxe gegen Leishmaniose entwickelt.

Dr. Stephan Kiessling, Tierarzt bei Virbac, erklärt den Vorteil des Impfstoffes: "Gerade in den heißen Monaten von Juni bis September ist die Ansteckungsgefahr am größten. Bisher hatten Tierhalter nur die Möglichkeit, ihren Hund mit Repellentien, Mitteln, die von Insekten als abstoßend empfunden werden, in Form von Spot-Ons oder Halsbändern zu schützen. Hier wurde in Untersuchungen festgestellt, dass es bei diesem Schutz gegen den Überträger vereinzelt trotzdem zu einer Infektion kommen kann. Mit der Impfung ist jetzt ein völlig neuer Weg zum Schutz vor Leishmaniose beschritten worden, da die Wirkung direkt auf die Erreger

und nicht nur auf den Überträger zielt."

Bei dem Impfstoff gegen Leishmaniose werden keine Krankheitserreger zur Antikörperbildung verwendet, sondern lediglich Proteine, die eine zelluläre Immunantwort gegen den Parasiten erzeugen. Der Impfstoff enthält damit keine Leishmanien, sodass Hunde nicht mit Erregern in Kontakt kommen. Aufgrund seiner Zusammensetzung ist der Impfstoff laut Hersteller sehr gut verträglich. Selbst Tiere mit einem schlechten Immunsystem können durch die Impfung nicht erkranken.

Schutz vor Leishmaniose: Hunde ab sechs Monaten

Der volle Schutz vor der Leishmaniose ist nach drei Impfungen im Abstand von je drei Wochen erreicht. Jedes Jahr sollte eine Auffrischungsimpfung folgen. Hunde können ab einem Alter von sechs Monaten geimpft werden. Weil kranke Hunde nicht geimpft werden dürfen, ist vor einer Impfung gegen Leishmaniose dringend abzuklären, ob das Tier bereits infiziert ist.

Hundehalter sollten rechtzeitig vor einer Urlaubsreise in den Mittelmeerraum ihren Tierarzt aufsuchen und sich über Vorsorgemaßnahmen gegen die Leishmaniose beraten lassen. Trotz Impfung empfiehlt der Hersteller, das Risiko für den Hund weiter zu minimieren und eine Prophylaxe gegen den Überträger durchzuführen. Ebenso sollten Hunde in der Dämmerung morgens und abends im Haus bleiben, da Sandmücken in dieser Zeit am aktivsten sind.

Quelle: dogs

Baderegeln für den Hund

Was Ihr beachten solltet, wenn euer Hund baden geht

Welcher Hundehalter kennt das nicht? Die meisten Vierbeiner sind kaum noch zu bändigen, wenn sie einen See oder das Meer erblicken. Das Wasser wird dann zunächst auf den Geschmack und dann auf seinen Fun-Faktor beim Planschen getestet. Herrchen steht am Ufer und wirft mit Inbrunst das Stöckchen, während sich im Hinterkopf der Gedanke breit macht, dass nach dem Bad im Weiher wohl auch mal wieder eine Dusche nötig wäre...

Jeder Hund ist von seiner Statur her dazu befähigt zu Schwimmen, nur ist es da bei den Vierbeinern wie bei den Zweibeinern: es gibt unter ihnen die Wasserratten und die Wasserscheuen. Eine besondere Leidenschaft für Wasser ist bei Jagd- und Apportierhunden, wie beispielsweise dem Golden Retriever und dem Labrador festzustellen, da bei ihrer Zucht ein besonderer Wert auf die Fähigkeit zu schwimmen gelegt wurde. Ihr solltet euch also nicht wundern, wenn euer sich Pekinese seine Pfoten nur ungern nass macht, er wurde als Gesellschaftshund gezüchtet.

Dessen ungeachtet gibt es Umstände, unter denen ihr Hund auf die Abkühlung im Wasser verzichten sollte. Bei Infektionen des Hundes mit Fieber, Hauterkrankungen, Herz-Kreislauf-Beschwerden oder der Neigung zur Epilepsie solltet ihr euren Hund am See nicht von der Leine lassen. Die Bewegung im Wasser wird auf der anderen Seite mittlerweile von Therapeuten auch gegen chronische Erkrankungen des Bewegungsapparates, wie zum Beispiel Hüftgelenksdysplasie, Arthrose, Ellenbogendysplasie, Spondylose oder zur Rehabilitation nach einer Operation eingesetzt.

Generell steht dem Badevergnügen natürlich nichts im Wege, wenn die allgemeinen Regeln eingehalten werden.

Hundebaden bei Hitze: Temperaturschocks vermeiden

Da ist es bei unserem Vierbeiner nicht anders als bei uns: An besonders heißen Tagen ist es wichtig, dass er sich langsam abkühlt. Zuerst sollte der Hund nur mit den Pfoten das Wasser erkunden und sich dann nach und nach bis zu den Ellenbogen vorwagen, bis er schließlich den gesamten Körper eintaucht. Auf diese Weise kann man den Vierbeiner vor Herz-Kreislauf-Problemen schützen.

Nicht mit vollem Hunde-Magen ins Wasser

Diese Regel kennt wohl jeder noch aus der Kindheit - und auch für unsere Hunde ist die Vorgabe von großer Bedeutung. Aber geht man wirklich unter, wenn man mit vollem Magen schwimmen geht? Ja, im weitesten Sinne kann

das eine Folge dieses Regelverstoßes sein. Das Blut wird nach dem Essen in erster Linie für die Versorgung des Magen-Darmtraktes benötigt. Ist das Wasser kalt und die Extremitäten sind nicht genügend mit Blut versorgt, führt dies schnell zu Schwächezuständen und sogar zur Ohnmacht. Eine weitere unangenehme Folge kann aus dem Druck des Wassers auf den Bauch hervorgehen. Der gesamte Mageninhalt wird nach oben geschoben und drückt von unten gegen die Herzspitze. Auch auf diese Weise kann dem Hund schnell die Kraft ausgehen.

Hund nicht unbeaufsichtigt baden lassen

Euer Hund verfügt, genau wie Ihr, nur über ein gewisses Maß an Kondition. Wenn er mit anderen Vierbeinern im Wasser herumtollt, kann es schon mal passieren, dass er sich zu sehr verausgabt. Das Gleiche gilt auch für Tage, an denen Ihr zusammen mit eurem Hund schwimmt. Normalerweise kann ein fitter Vierbeiner locker mithalten, wenn ihr nicht gerade ein extremer Schwimmer seid. Generell solltet Ihr allerdings immer ein Auge auf die Verfassung eures Schützlings haben.

Hund im Meer: Verhindert das Trinken von Salzwasser!

Das Trinken von größeren Mengen Salzwasser führt langfristig zur Austrocknung des Körpers, da dieser die konzentrierte Salzlösung im Magen verdünnt und auf diese Weise Flüssigkeit verliert. Am besten verhindert ihr, dass Euer Hund Meerwasser trinkt, indem Ihr ihm vor und nach dem Badengehen ausreichend Hunde-Trinkwasser zur Verfügung stellen.

Hunde in der Sonne: Vorsicht vor Sonnenbrand!

Wer freut sich nicht über einen sonnigen Sommertag am Strand? So schön es auch ist, Ihr solltet darauf achten, dass sich euer Hund zum Chillen ein schattiges Plätzchen sucht. Nach dem Bad im kühlen Nass sollte der Vierbeiner sorgfältig abgetrocknet werden, da bei nassem Fell viel nackte Haut zum Vorschein kommt, die - genau wie beim Menschen - einen Sonnenbrand bekommen kann. Im Anschluss an das Badevergnügen sollte das Salz wieder aus dem Fell des Hundes gewaschen werden, denn es kann die Haut angreifen. Auch wenn er diese „kosmetischen“ Duschen gar nicht liebt...

Welpenschwimmen - früh übt sich

Schon wenige Wochen alte Welpen dürfen baden gehen. Sie sollten allerdings beachten, dass der kleine Schwimmanfänger langsam an das

Wasser gewöhnt wird. Am besten eignet sich für den Anfang ein kleines Gewässer mit sehr flachem Einstieg. Went Ihr sein Lieblingsspielzeug zur Hilfe nehmen. Aber achtet darauf, die Entfernung nur ganz behutsam zu steigern. Falls das Lieblingsspielzeug gerade nicht zur Hand ist, kann auch ein kleiner Hunde-Freund, der sich bereits traut, Wunder wirken. Aber auch hier gilt: Aufhören, wenn es am Schönsten ist! Denn für euren Welpen sollte das erste Schwimmerlebnis eine positive Erfahrung sein.

Hunde im Wasserrausch: Vorsicht vor Übermut

Schwimmen ist bestens für den schrittweisen Muskelaufbau geeignet und gleichzeitig sehr schonend für die Gelenke, da der Körper im Wasser scheinbar schwerelos ist. Wie bei anderen Hunde-Sportarten ist es auch hier wichtig, das Training im Wasser nicht zu übertreiben. Denn eines sollte man bei all dem Badespaß nicht vergessen: Das Toben im Wasser ist für den Vierbeiner doppelt so anstrengend wie das Herumtollen an Land.

Hunde nur ohne Halsband schwimmen lassen

Achtet darauf, dass Ihr eurer Wasserratte vor dem Bad das Halsband abnehmt. Andernfalls kann es schlimme Folgen haben, denn ist das Hundehalsband zu locker, können sich die Pfoten darin verfangen. Ihr geliebter Vierbeiner verliert die Kontrolle und dreht sich auf den Rücken. Das kann unweigerlich zum Ertrinken des Hundes führen

Stadthunde.com

Hunde-Urlaub in Deutschland

TOP 10 der Urlaubsregionen mit Hund

Hundehalter müssen nicht immer in die Ferne schweifen – auch Deutschland hat unseren Vierbeinern viel zu bieten! Wir haben für Euch die Top-Urlaubsregionen in Deutschland zusammengestellt

1. Hunde-Urlaub an Nord- und Ostsee

Meer, Sonne und Strand – das gibt es nicht nur in der Karibik, sondern auch bei uns in Deutschland! Die Ostseeküste mit ihrem milden Klima, der abwechslungsreichen Natur und den mittelalterlichen Hansestädtchen ist vor allem im Frühjahr, Sommer und Herbst ein lohnendes Ziel. Außerhalb der Badesaison dürfen Hunde hier auch ohne Leine herumtollen – in den Sommermonaten gibt es über 50 ausgewiesene Hundestrände, an denen Bade und Spielen ausdrücklich erlaubt ist. Auch an der Nordsee gibt es viele Hundestrände - einen Abstecher nach St. Peter Ording mit seinem endlosen Sandstrand lohnt sich in jedem Fall. Im Hinterland der Küstenregionen lässt es sich herrlich wandern. Tipp: Die Ostseeinsel Rügen und die Norseeinsel Sylt sind als besonders hundefreundlich bekannt – hier bekommt der Vierbeiner in fast jedem Restaurant ungefragt eine Schale Wasser gereicht.

2. Hunde-Urlaub im Harz

Der Harz ist die nördlichste Gebirgslandschaft Deutschlands: Eine verzauberte Landschaft mit stillen Wäldern, tiefen Schluchten, schroffen Klippen und geheimnisvollen Mooren - nahezu unberührte Natur, wie man sie in Deutschland sonst kaum noch findet. Die sagenumwobene Bergwildnis ist für abenteuerlustige Mensch-Hund-Gespanne einfach perfekt. Im Winter können Hundefans hier Hundeschlittenrennen besuchen (bitte ohne eigenen Hund) oder selbst einmal einen Hundeschlitten lenken. Im Alternativen Bärenpark Worbis ist der Vierbeiner für 1,- Euro Eintrittspreis mit von der Partie. Ein romantisches Erlebnis ist eine Fahrt mit der Schmalspurbahn - Hunde müssen hier aber leider einen Maulkorb tragen oder in einer Box transportiert werden. Tipp: Im eingezäunten Hundewald Harz in Schwarzwald können Hunde nach Herzenslust toben und spielen. Der Eintritt ist frei.

3. Hunde-Urlaub im Sauerland

Im Sauerland finden Hund und Mensch eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete Deutschlands – weitgehend unberührte

Natur, die zu langen und ungestörten Wanderungen einlädt. Das dünn besiedelte Sauerland ist ein beliebtes Ferien- und Wandergebiet und besitzt ein hervorragend ausgebautes Netz an Wanderwegen, die durch eine reizvolle und abwechslungsreiche Landschaft führen. Tipp: Auf der eindrucksvollen Burg Schnellenberg im Hochsauerland sind Hunde in Hotel und Restaurant gern gesehene Gäste und bekommen auf Wunsch sogar ihr eigenes Hundemenue. Guten Appetit!

4. Hunde-Urlaub an der Mosel

Die romantische Mosel bringt nicht nur die Augen von Weinkennern zum Leuchten. Die einzigartige Naturlandschaft mit ihren sanften Hügeln, schroffen Schieferklippen, schattigen Wäldern und dem besonderen französischen Flair hat Genussmenschen, Naturfreunden und Hundehaltern jede Menge zu bieten. Hier werden viele exzellente Weine angebaut und zahlreiche Burgen, Klöster und gastfreundliche Winzerdörfer laden zu einem Besuch ein. Vor allem in den Weinbergen finden Hundefreunde viel Ruhe und der Vierbeiner genügend Bewegungsfreiraum. Tipp: Die meisten Schifffahrtsgesellschaften erlauben wohlherzogene Hunde an Bord – eine entspannte Moselfahrt gefällt vielleicht auch dem Vierbeiner. Im Wildpark Klotten sind angeleinte Hunde ebenfalls willkommen.

5. Hunde-Urlaub in der Eifel

Wer schon immer einmal nach Schottland wollte, sollte sich die Eifel nicht entgehen lassen. In der wilden, ursprünglichen Mittelgebirgslandschaft treffen Urlauber auf zahlreiche mittelalterliche Burgen - fast ein wenig wie in den schottischen Highlanfs. Fernab der Touristenströme lässt sich die abwechslungsreiche Eifellandschaft mit dem Vierbeiner erkunden. Die Vulkaneifel mit ihren faszinierenden geologischen Eigenarten, die geheimnisvollen Maare oder die schroffe Felslandschaft des Deutsch-Luxemburgischen Felsenparks sind immer wieder eine Reise wert. Tipp: Auf der Hundefarm-Eifel, die der bekannte Hunde-Experte und Wolfsforscher Günther Bloch gegründet hat, finden ganzjährig spannende Veranstaltungen statt.

6. Hunde-Urlaub an der Mecklenburgische Seenplatte

Die Mecklenburgische Seenplatte ist das größte zusammenhängende Seengebiet Deutschlands. Mehrere Tausend Seen und schier endlose Wälder bilden hier eine einzigartige Naturlandschaft, die sich zu Wasser und an Land entdecken lässt. Viele Seen sind zum Schwimmen freigegeben und bieten Badespaß pur. Der Nationalpark Müritz und die

Buchenwälder, die zum UNESCO-Weltnaturerbe gehören, sollten sich Naturliebhaber auf keinen Fall entgehen lassen. Tipp: Wasserratten können sich direkt ein Hausboot für ihren Urlaub mieten – viele Bootsvermieter erlauben auch den Vierbeiner an Deck!

7. Hunde-Urlaub im Westerwald

Der Westerwald ist eine walddreiche Mittelgebirgsgegend mit reizvollen Flusstälern. Die schöne Landschaft mit ihren sanften Hügeln ist ideal für alle, die keine extremen sportlichen Herausforderungen suchen, sondern es ruhig und gemütlich mögen. Die Fuchskaute ist mit gerade einmal 656 Metern die höchste Erhebung im Westerwald. Für Kulturinteressierte: An Rhein und Lahn gibt es viele mittelalterliche Burgen, Schlösser und Mühlen. Tipp: Das historische Limburg mit seinen hinreißenden Fachwerkhäusern und dem berühmten Dom nicht verpassen! Im altehrwürdigen Nassauer Hof in der Altstadt kann man nicht nur gut speisen, hier sind Hunde auch gern gesehen.

8. Hunde-Urlaub im Schwarzwald

Der Schwarzwald ist Deutschlands größtes zusammenhängendes und gleichzeitig auch höchstes Mittelgebirge. Nicht erst seit der „Schwarzwaldklinik“ gilt der Schwarzwald als äußerst beliebtes Urlaubsziel. Die Natur ist spektakulär, gleichzeitig ist die Region touristisch sehr gut erschlossen. Wer gern mit dem Hund wandert und trotzdem auf Kultur, abwechslungsreiche Freizeitangebote und kulinarische Genüsse nicht verzichten will, ist hier genau richtig. Die Wutachschlucht oder die Triberger Wasserfälle sind Naturschauspiele, die sich zu erkunden lohnt. Tipp: Das Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtbauernhof ist einen Ausflug wert – und Hunde sind hier auch erlaubt!

9. Hunde-Urlaub im Bayerischen Wald

Der Bayerische Wald darf bei den TOP 10 der deutschen Reisegebiete nicht fehlen. Die herrliche niederbayerische Landschaft mit endlosen Wäldern, kristallklaren Seen und die typisch bayrische Lebensart machen den Bayerischen Wald zu einem beliebten Ferienziel für Alt und Jung. Und auch der Vierbeiner darf hier nicht fehlen, denn Bayern ist ausgesprochen hundefreundlich. Die Rießlochwasserfälle oder der Silberberg sind landschaftliche Höhepunkte. Tipp: Das Tierfreigelände im Nationalpark Bayern ist einen Besuch wert – und auch Hunde sind hier willkommen, wenn sie wohlerzogen und angeleint sind....

10. Hunde-Urlaub im Allgäu

Das Allgäu liegt zwischen Bodensee und Lech und ist mit seinen Bergen und Seen eine der spektakulärsten Naturlandschaften Deutschlands. Hier treffen schwäbische Lebensart und bayrische Herzlichkeit aufeinander und entwickeln ihren ganz eigenen Charme. Einige der schönsten Burgen und Schlösser Deutschlands – unter anderem die berühmten Schlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau – sind hier zu bewundern. Tipp: Bei den Schlossführungen sind Hunde leider nicht erlaubt, aber auf einer ausgedehnten Wanderung rund den romantischen Hohenschwangausee lässt sich das Schloss ohnehin viel besser bewundern – und der Vierbeiner ist auch mit dabei!

stadthunde.com

ZITAT des MONATS:

Man benötigt nur wenig, um ein glückliches Leben zu führen.

(Marcus Aurelius)



Eine Initiative von Deutscher Tierschutzbund, VDH, TASSO und dem Hundemagazin DOGS.

England, Frankreich, Spanien, Schweden und Dänemark haben die Hundesteuer längst abgeschafft. Deutschland sieht Hunde weiterhin als Luxusgut. Jetzt klagen Rechtsanwälte - und brauchen Unterstützung, um den Druck auf die Gerichte zu erhöhen. Helfen Sie mit!

Wozu wird die Hundesteuer verwendet?

Obwohl ursprünglich ein Relikt aus dem Mittelalter, entrichtet etwa 85 Prozent der hundehaltenden Bevölkerung jedes Jahr für ihren Liebling Steuern. Beinahe klaglos. Warum müssen Hundehalter zahlen und die Besitzer von Katzen und Zierfischen nicht? Ist das gerecht?

Zuerst ein paar Fakten: Die Hundesteuer ist kein Pappenstil: Allein in Bayern nahmen die rund 2.000 Kommunen damit im Jahr 2010 etwa 22 Millionen Euro ein. Bundesweit kamen rund 258 Millionen Euro zusammen. Das sind rund drei Euro pro Kopf der Bevölkerung. Das Recht zur Erhebung der Steuer haben die Gemeinden. In ihren jeweiligen Satzungen legen sie auch die Höhe der Abgabe fest. Daher variiert der Steuersatz von Gemeinde zu Gemeinde. So kostet es in Köln jährlich 156 Euro einen Hund zu halten, in Bayreuth dagegen nur 50 Euro.

Die Hundesteuer ist eine nicht zweckgebundene Abgabe, also eine Leistung ohne konkrete Gegenleistung. Anders als häufig vermutet, können Hundehalter für ihre Sonderabgabe in den Gemeindegeldbeutel nicht erwarten, dass der Hundekot auf Gehwegen und auf öffentlichen Plätzen entfernt wird oder dass Kotbeutelspender aufgestellt werden. Die Gemeinden können das Geld ebenso verwenden, um das Rathaus zu streichen, die Straßen auszubessern oder Schulden zu tilgen.

"Insgesamt zeigt sich, dass in vielen Städten ein Teil der Hundesteuer dafür verwendet wird, negative Begleiterscheinungen der Hundehaltung für die Gesellschaft zu beseitigen. Allerdings macht dies maximal 10 bis 20 Prozent der jeweiligen Hundesteuereinnahmen aus", schreiben Prof. Dr. Renate Ohr und Dr. Götz Zeddies in einer Abhandlung über die ökonomische Gesamtbetrachtung der Hundehaltung in Deutschland. Es bleibt also noch viel Geld für allgemeine Zwecke übrig ...

Doch neben der Erhöhung der Einnahmen dient die Hundesteuer ordnungspolitischen Maßnahmen, nämlich die Zahl der Hunde im Gemeindegebiet zu begrenzen und das Halten so genannter Kampfhunde zu

kontrollieren. Deshalb veranschlagen die Kommunen für bestimmte Hunderassen einen stark erhöhten Steuersatz, so dass die Haltung eines American Staffordshire Terriers oder eines Pitbulls 500 oder gar 1.000 Euro im Jahr kosten kann, je nachdem, wo er wohnt. In fast allen Städten und Gemeinden kostet der Zweit- und Dritthund zudem mehr als der erste.

Doch der Unmut gegen diese umstrittene Sonderabgabe für Hundebesitzer wächst. So ist mittlerweile in Hamm ein großer Streit zwischen der Stadt und ihren Hundehaltern entbrannt. Der Grund: "Die Steuer für zehn weitere Rassen soll von 90 Euro auf 696 Euro jährlich erhöht werden", schreibt DOGS-Leser Thomas Vehlow in einem Brief an die Redaktion. "Angeblich wegen Lenkungszwecken, aber bei der Ratssitzung hieß es, die Stadt braucht mehr Geld. Es sind zwar "nur" 85 Leute betroffen, aber auch Halter, die die neue Regelung nicht tangiert, zeigen sich solidarisch, um etwas dagegen zu unternehmen. Wir haben einen Protestmarsch mit 80 Leuten und 50 Hunden organisiert und bei der Ratssitzung demonstriert. Es kann nicht sein, dass man als Hundehalter immer nur zahlen muss," findet nicht nur Thomas Vehlow.

"Die Hundesteuer ist eine reine Luxussteuer, die nicht zweckgebunden ist und daher abgeschafft gehört", erklärt Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes.

Wer kam auf die Idee mit der Hundesteuer?

Hundesteuer gibt es schon sehr lange, vielleicht mit ein Grund, warum sie heute so wenig hinterfragt wird. Im Mittelalter war die Jagd auf Hochwild das Privileg der Adligen. Sie hetzten das Wild mit Hunden und für diese Hunde mussten andere aufkommen. Die Fütterung und Pflege der herrschaftlichen Meuten wurde später in eine Geldabgabe umgewandelt, den sogenannten "Hundedecem", also Hundezehnt. Laut Angaben des Bundesfinanzministeriums taucht um 1500 zum ersten Mal der Begriff "Hundekorn" auf. Roggen und Gerste wurden zu einer Art Hundebrot verbacken, welches die Bauern den Adligen liefern mussten, um die Hunde außerhalb der Jagdsaison zu ernähren.

Später dann, in der Neuzeit, wurde örtlich Hundesteuer erhoben, um die Zahl der Tiere einzudämmen. Daraus entwickelte sich im 19. Jahrhundert eine Luxussteuer für Hundehalter. Friedrich Wilhelm III. erließ nämlich am 28. Oktober 1810 das "Edikt über die neuen Consumptions- und Luxus-Steuern", in dem neben Steuern für Diener und Pferde auch für Hunde, Klaviere, Stubenvögel und Katzen Sonderabgaben eingeführt wurden. Der Staat war der Ansicht, dass jemand, der es sich leisten kann, Hunde zu halten, die keine Nutztiere sind, daneben noch genug Geld haben muss, um einen

Sonderbeitrag für die Allgemeinheit zu leisten.

Von diesen kuriosen Steuern vergangener Tage blieb allein die Hundesteuer bis heute unverändert erhalten. Nur die Begrifflichkeit hat sich geändert: Weil "Luxussteuer" nicht mehr zeitgemäß klingt, fällt Hundesteuer heute unter eine "Aufwandssteuer".

Die heutige Rechtsgrundlage

Nach dem Bonner Grundgesetz von 1949 fällt die Hundesteuer in die Kategorie "Steuern mit örtlich bedingtem Wirkungsbereich" und heißt seit der Finanzreform von 1969 "Örtliche Verbrauch- und Aufwandsteuer." Und genau das wird dieser traditionsreichen Steuer vielleicht zum Verhängnis: Richter Dr. Andreas Decker aus Gilching bei München kennt sich als Autor juristischer Ausbildungsliteratur besonders gut mit dem kommunalen Abgabenrecht aus. Als er einmal wieder an einer Klausur zu diesem Thema tüftelte, entdeckte er eine Steuer auf Einwegverpackungen der Stadt Kassel, die diese als örtliche Aufwandssteuer erhoben hatte und die vom Bundesverwaltungsgericht gekippt worden war. Begründung: Einwegverpackungen von Fastfoodketten werden auch an Autoschaltern ausgegeben und der Müll unter Umständen in ganz anderen Gemeinden entsorgt. Die Örtlichkeit sei also nicht gegeben. Komisch, dachte sich daraufhin der Richter, der seinen Hund zwar in der Gemeinde Gilching versteuert, aber tagüber mit ihm nach München in sein Büro im Bayerischen Verwaltungsgerichtshof fährt und seine Freizeit im Hundesportverein der Stadt Fürstenfeldbruck verbringt. Wo ist denn in Bezug auf meinen Hund die Örtlichkeit gegeben?

Vom Recht auf Gleichheit

"Das Recht achtet auf Gleichheit" ist ein Grundsatz im Verfassungsrecht. Er verpflichtet die öffentliche Gewalt, vergleichbare Fälle gleich zu behandeln. Eine Ungleichbehandlung oder Diskriminierung ist nicht prinzipiell verboten, muss aber durch einen sachlichen Grund gerechtfertigt sein.

Das Willkürverbot ist wie der Gleichheitssatz in Artikel 3 GG festgehalten. Es besagt, dass der Staat nicht willkürlich wesentlich Gleiches ungleich bzw. wesentlich Ungleiches gleich behandeln darf, ohne dass es hierfür einen vernünftigen, sich aus der Natur der Sache ergebenden oder sachlich einleuchtenden Grund gibt.

"Die Erhebung einer Hundesteuer ist nicht nur unsozial und ungerecht, sondern auch schon lange nicht mehr zeitgemäß", erklärt Philip McCreight,

Leiter von TASSO.

Gleichheit hin oder her, für "unethisch" hält Rolf Hermanns, stellvertretender Fachbereichsleiter für Steuern und Kasse der Stadt Aachen, die Hundesteuer nicht. Im Gegenteil: "Wir alle haben großen Bedarf an öffentlichen Leistungen, denken Sie z.B. an die Betreuung der unter Dreijährigen", erklärt Hermanns. "Das muss schließlich irgendwie geschultert werden. Außerdem besteuern wir nicht nur Hundehalter, sondern auch Zweitwohnungsbesitzer, Hauseigentümer und Gewerbetreibende. Bei der Hundesteuer, die in bestimmten Fällen ermäßigt wird, handelt es sich im Gegensatz zu anderen kommunalen Abgaben um eine althergebrachte Steuer, die auch dazu dient, die Anzahl der Tiere vor allem in den Städten zu begrenzen und damit Tierschutzgedanken verfolgt. Und schließlich muss der Gesetzgeber nicht begründen, warum die einen besteuert werden und die anderen nicht. Das ist bereits höchst richterlich geklärt. Wir besteuern den zusätzlichen Aufwand, den man betreibt, wenn man sich einen Hund hält, das ist der Grund."

Mit anderen Worten: Wer sich einen Hund leisten kann, treibt unnötigen Aufwand und dem tun zusätzliche Steuern nicht weh. Was ist mit der älteren Dame, die von ihrer kleinen Rente ihrem Pudel das Futter kauft? Was, mit dem Besuchsdiensthund, dem Schulhund, dem Therapiebegleithund? Und, ist eine Katze zu halten kein Luxus? Eine Katzensteuer wäre laut Hermanns praktisch nicht durchsetzbar. "Ein Hund kann einem bestimmten Menschen eindeutig zugeordnet werden, Katzen sind eher freiläufig oder werden, das andere Extrem, nur in der Wohnung gehalten. Da wäre es problematisch, diese Steuer wirklich durchsetzen zu können."

Im Klartext heißt das: Hundebesitzer werden zur Kasse gebeten, nur weil sie offenbar mehr Geld haben, als zum Überleben notwendig ist und eine erfassbare und kontrollierbare Gruppe sind. Reicht das wirklich aus, um sie zu besteuern? Oder verstößt die herrschende Praxis tatsächlich gegen das Willkürverbot? "Die Städte und Gemeinden haben zwar ein Steuerfindungsrecht, aber man braucht schon sachliche Argumente, warum die einen zu besteuern sind, andere aber nicht. Sonst könnte man ja hergehen und zum Beispiel ab morgen jeden besteuern, der mehr als einen Baum im Garten stehen hat", erläutert Dr. Christina Baluch, Rechtsanwältin bei der Aachener Kanzlei Eßer und Kollegen. "Ich persönlich finde das Argument, dass die Hundesteuer gegen den Gleichheitssatz verstößt, überzeugend", meint Baluch, "denn ich sehe keinen Grund, warum Hunde besteuert werden, Katzen oder Pferde aber nicht. Letztlich ist dies aber eine Frage der Abwägung." Doch Justitias Waagschalen bleiben vorerst leer, denn auf ein Urteil der

Bundesverfassungsrichter warteten die Juristen und Deutschlands Hundehalter vergeblich. Das höchste deutsche Gericht entschied am 26.01.2012 ohne weitere Begründung in einem knappen Beschluss den Fall erst gar nicht zu verhandeln (Az. 1 BvR 1888/11). Damit ist der Weg zum Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg frei geworden.

"Noch vor vierzig Jahren gab es in jedem europäischen Land die Hundesteuer", erläutert der international erfahrene Rechtsanwalt. "Länder wie Großbritannien, Frankreich und Irland haben diese Steuer bisher abgeschafft, und zwar aus rein rechtlichen Erwägungen. In England ist es aufgrund einer Klage geschehen, weil diese Steuer keine Grundlage hat und sich moralisch nicht rechtfertigen lässt. In Frankreich war es im Wesentlichen der Druck der Bevölkerung, die sich dagegen gewehrt hat, andere Lebewesen zu besteuern. Nur in Deutschland, und übrigens auch Namibia (ehemals dt. Kolonie), bewegt sich in dieser Hinsicht nichts." In Straßburg, so hofft Dr. Vitt, wird im Wege einer Klage gegen die Bundesrepublik Deutschland nach Art.34 MRK gerügt werden. Und zwar aus den folgenden Gründen:

Der Verstoß gegen Menschenrechte

- Art.8 Abs.1 der Menschenrechtskonvention, Schutz vor staatlichen Eingriffen in Privatleben
- Art.13 der Menschenrechtskonvention, Recht auf wirksamen Rechtsschutz gegen Maßnahmen des Staates
- Art.14 der Menschenrechtskonvention, Verbot der Diskriminierung

Doch auf anderer Ebene tut sich etwas: "Die Kosten für die Betreuung eines Haustieres können seit 2012 steuerlich geltend gemacht werden", meldet der Bund der Steuerzahler. "Entsprechende Ausgaben werden als haushaltsnahe Dienstleistungen anerkannt." Den Hundesitter von der Steuer absetzen und gleichzeitig mittelalterliche Steuern für ihn zahlen? Das passt nicht zusammen. Wann die Hundesteuer in Deutschland aber fallen wird, hängt nicht zuletzt vom Engagement und dem politischen Willen von uns allen ab. Wir müssen ihn nur kund tun.

Und wer sich jetzt noch fragt, wieso nur 85 Prozent der Hundehalter Steuern zahlen, dem sei gesagt: Die Halter von hochgerechnet rund 800.000 Hunden, die in Deutschland keine Abgaben entrichten, begehen damit zur Zeit "nur" eine Ordnungswidrigkeit. Die Hinterziehung der Hundesteuer dürfte somit deutlich weiter verbreitet sein als eine Steuerflucht in die Schweiz.

Quelle: VDH Text: Astrid Nestler



Ich hole den Ball!



.....hab ihn!



Keine Angreifer?



Angyal aus dem Tiefen Westen

Die Erscheinung am Rande des eisernen Vorsprungs, der die Wendeltreppe hinab zum lichtdurchfluteten Garten trägt, ist in ein weißes, lockiges Fell gehüllt. Ihre Augen entzückt zu kleinen Schlitzen verengt und den Kopf leicht nach hinten gebeugt, streckt sie ihre Nase in den kühlen Spätsommerwind. Altbekannte Düfte steigen ihr durch die markante Schnauze. Sie kann den Duft des Teiches riechen, den der im Wind rauschenden Bambushalme am Ende des Grundstücks und auch den der vielen Kaninchen, die über die Wiesen hüpfen um die lange Nacht aus den Gliedern zu jagen. Es ist ein verheißungsvoller Spätsommertag.

Immer noch schlaftrunken, blinzelt die weiße Hündin den Balkon hinab, inspiziert ihre Umgebung und stellt zufrieden fest, dass alles genauso ist wie immer. Freudig schnaufend macht sie auf der Stelle kehrt und legt sich zwischen die Stühle des Balkons auf den noch kühlen, steinernen Boden. Für diejenigen, die sich Zeit nehmen dieses Schauspiel zu betrachten, bietet sie selbst so, ruhig und friedlich, einen beeindruckenden Anblick. Der Wind spielt ihr durchs Fell und lässt ihr Fell freudig tanzen, ihren langen und nicht minder eleganten Kopf hat sie auf ihre Vorderpfoten gelegt und betrachtet scheinbar in Gedanken verloren die Szenerie zwischen den Holzpfosten des Balkons hindurch. Ein wunderschöner Sommer. Sie hat bereits zehn erlebt.

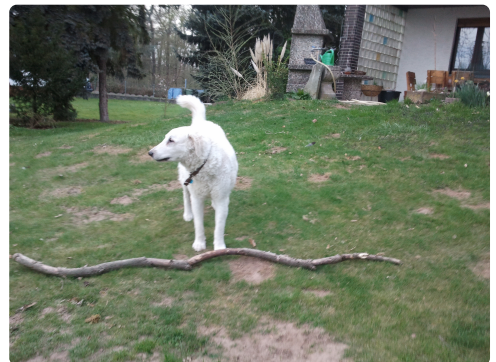
In all der Zeit, in der ich diesem Hund begegnet bin, ihr durchs Fell gestreichelt habe oder ihren schweren Kopf auf meinem Schoß ruhen ließ, ist mir nie ein anderer Eindruck entstanden als der, dass unser Verhältnis nicht das eines Meisters zu seinem Untergebenen darzustellen versucht, sondern seltsamerweise immer auf ihrer Akzeptanz mir gegenüber zu beruhen schien. Sie mag mich, also lässt sie mich gewähren. Und auf eine faszinierende Art und Weise bin ich ihr sehr dankbar dafür. Natürlich muss ich auch auf ihre eigensinnige Art anspielen, ihr Bild, das sie auf Fremde macht. Laut bellend, wild umher tanzend und knurrend, ist sie nicht unbedingt das, was man sich in unseren Breitengraden als idealen Schmusehund vorstellt. Nicht selten hat sich mein Kaffee der Schwerkraft stellen müssen, weil dieser Hund mich sehr deutlich darum "gebeten" hat, sie zu kraulen. Und eigensinnig ist sie. Eine Belohnung zur Hand nehmend, führt sie jedes Kommando meinerseits mit Bravour aus, fast preisverdächtig. Aus heiterem Himmel jedoch mal "Sitz" zu machen, fällt ihr da manchmal etwas schwerer. Nicht selten werde ich mit einem nahezu unverständlichem Blick abgestraft und muss hilflos dabei zusehen, wie sie stolz das Weite sucht.

Sie ist nun mal ein Kuvasz. Es heißt, dass die Anfänge dieser Rasse 2000 Jahre vor Christus zu suchen sind, in Mesopotamien auf kargen Hügeln an der Seite von Schafe hütenden Nomaden. Es heißt, dass der Kuvasz im 15. Jahrhundert die Wahl von Königen war. Das diese Herrscher ihren Hunden mehr trauten als ihren eigenen Beratern. Es steht geschrieben, dass im zweiten Weltkrieg nahezu alle Kuvasz in Ungarn umkamen. Berüchtigt für den furchtlosen Einsatz in der Verteidigung ihrer Familien hätten Soldaten diese Hunde explizit gejagt. Und nach all dieser Zeit, nach all den Jahrhunderten der Prüfungen, die diese Rasse zu bestehen hatte, stelle ich mich hin und erwarte von ihr auf mein Kommando hin "Sitz" zu machen. Sie muss mich für verrückt halten.

Es ist jedoch nicht so, dass sie nicht erziehbar, oder erzogen wäre. Nein, der Ansatz ist falsch. Kuvasz sind selbstständig, sie sind in gewisser Hinsicht wild geblieben. Doch einem Menschen haben sie ein ganz besonderes Versprechen gegeben. Und dieser Hund, von dem hier die Rede ist, gab ihr Versprechen an eine Frau, ihrer Herrin. Wenn sie befiehlt, gehorcht der Kuvasz. Wenn sie laut schimpft, gibt der Kuvasz sich geschlagen. Und wenn sie, nach mehrtägiger Abwesenheit endlich wieder durch die Tür des Hauses tritt, könnte die Freude nicht größer sein. Sie ist ihre Nomadin und Königin. Sie kennen sich schon seit Jahrtausenden.

Und dieses Jahr wurde Angyal 10 Jahre alt. Tag ein, Tag aus bewacht sie uns vor allem, was kommen möge. Tag ein Tag aus ist sie da und läuft lachend durch Haus und Flur. Wenn sie im Garten steht, in der späten Abendsonne, dann weitet sich der Raum, die Luft wird frischer und nicht selten packt mich das Gefühl absoluter Sicherheit, ob der Kriegerin im Gras an einem verheißungsvollen Spätsommertag.

Can



Neues aus der Zuchtbuchstelle

Übernahme ins Zuchtbuch

Edelény Kerti Írisz

Hündin, WT: 07.08.2009, ZB-Nr. 8475/09

VDH-KVD 1072/12

Eigentümer: Martina Lippert, Langenlonsheimer Straße 5,
55545 Bad Kreuznach

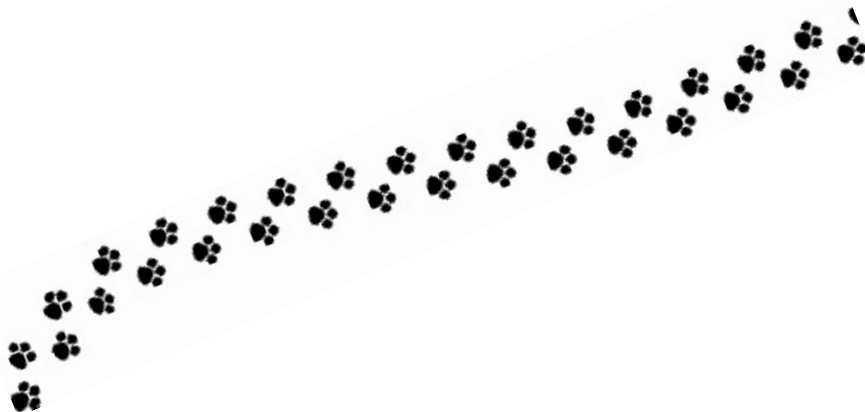
ED Röntgenergebniss

Edelény Kerty Íris

VDH-KVD 1072/12

Eigentümer: Martina Lippert

ED-frei/keine Hinweise auf ED



Ausstellungsergebnisse

IRA Gießen vom 01. September 2012

Zuchtrichter: Mira Gehring (D)

Rüden/Championklasse

Wahid vom Quecksilber VDH-KuZ 12489/KF100300 WT: 09.03.2008
(V: Jászszépe Galád & M: Ch. Shadia vom Quecksilber)
Züchter u.Eigentümer: Mariette Hellinger u. Astrit u. Franz Steinsdörfer
V1, BOB, CACIB, Anw. Dt. Ch. VDH, CAC Klub

Dschingis Khan A Gazdaság Ról N.H.S.B. 2479708 WT: 29.10.2003
(V: Condor von Zlatibor & M: Eyka-Sziktra vom Drachenfels)
Züchter: Frank Ackermann Eigentümer: Gisela Beckmann
V2, Res. CACIB, Res. Anw. Dt. Ch. VDH, Res. CAC Klub

Rüden/Offene Klasse

Yashar vom Quecksilber ZB-Nr. VDH-KuZ 12617 WT: 27.11.2009
(V: Of Jejinic House Ave-Vucko & M: Tifarah-Kátjusá vom Quecksilber)
Züchter: Mariette Hellinger Eigentümer: Birgitta Sommer
V1, Anw. Dt. Ch. VDH, CAC Klub

Hündinnen/Offene Klasse

Edelény Kerti Írisz ZB-Nr. 8475/09 WT: 07.08.2009
(V: Edelény Kerti Nimród & M: Angyal)
Züchter: Juhász, Péter Eigentümer: Lippert, Martina
V1, CACIB, Anw. Dt. Ch. VDH, CAC Klub





Ausstellungskalender 2012

2. Halbjahr

Die Tage an denen die F.C.I. Gruppe 1. (unsere Kuvasz) gerichtet wird sind jeweils „**fett**“ gedruckt.

IRA Hannover 27./28.10.2012

1. Meldeschluss: 29. August 2012 45 Euro

2. Meldeschluss: 19. September 2012 55 Euro

Ausstellungsleitung: Jochen Rissmann
Schmiedestr. 5
30159 Hannover

Meldepapiere von und an: VDH Service GmbH
Postfach 10 41 54
44041 Dortmund
Tel.: 02 31/5 65 00-0
Fax: 02 31/59 24 40
E-Mail: hannover@vdh.de

Internet: www.izh-hannover.de

IRA + Nationale Ausstellung Karlsruhe

IRA Karlsruhe 11.11.2012 / Nationale Ausstellung 10.11.2012

1. Meldeschluss: 28. September 2012 45 Euro / 35 Euro

2. Meldeschluss: 12. Oktober 2012 55 Euro / 45 Euro

Kombinationsmeldung Internationale + Nationale Ausstellung

1. Meldeschluss: 28. September 2012 70 Euro

2. Meldeschluss: 12. Oktober 2012 90 Euro

Ausstellungsleitung: Ausstellungsleitung
Ulrich Reidenbach
Robert-Koch-Str. 23
71665 Vaihingen

Meldepapiere von und an: Sylvia Bort
Gutachstr. 19
71069 Sindelfingen
Tel.: 0 70 31/26 72 33
Fax: 0 70 31/26 64 86
E-Mail: landesverband@web.de

Internet: www.vdh-bw.de

IRA + Nationale Ausstellung Kassel

IRA Kassel 9. Dezember 2012 / NA 8. Dezember 2012

1. Meldeschluss: 15. Oktober 2012 45 Euro /35 Euro
2. Meldeschluss 5. November 2012 55 Euro /45 Euro

Kombinationsmeldung Internationale + Nationale Ausstellung

1. Meldeschluss: 15. Oktober 2012 70 Euro
2. Meldeschluss: 05. November 2012 90 Euro

Ausstellungsleitung: Reinhard Jakob,
Eisenhammerstraße 27
34123 Kassel

Meldepapiere von und an: Frau Ingrid Hain
Biedenkopf Str. 19
35713 E.-Simmersbach
Tel.: 0 27 74/92 17 98
Fax: 0 27 74/92 17 99
E-Mail: IngridHain@t-online.de

Internet: www.vdh-lv-hessen.de

Service für unsere Mitglieder - Meldepapiere:

Alle hier genannten Ausstellungen können auch mit dem sog. Neutralen Meldeschein gemeldet werden. Diesen erhalten Sie, sofern Sie kein Internet-Nutzer sind, bei unserer Leiterin der Geschäftsstelle Frau Hostert. Im Internet finden Sie den Neutralen Meldeschein zum ausdrucken unter: www.vdh.de/ausstellungen/neutraler_meldeschein.php

Mitgliedsbeiträge

Familienbeitrag	60 Euro pro Jahr
Vollmitglied	48 Euro pro Jahr
Anschlussmitglieder	12 Euro pro Jahr

Bankverbindung Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V.

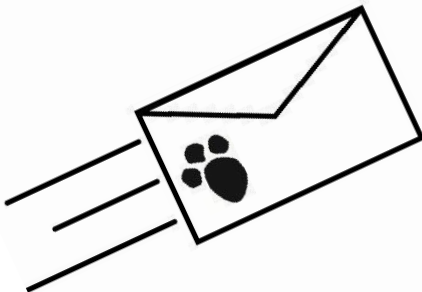
Landbank Horlofftal e.G.

BLZ: 518 616 16

Kto.Nr.: 166 774

BIC: GENODE51REW

IBAN: DE94 5186 1616 0000 1667 74



**Die nächste
UK-Ausgabe 04/2012
erscheint voraussichtlich
in der 51. KWo 2012**

**Redaktionsschluss
ist am 25. November 2012**

Spendenkonto Lichtblicke

Kto. Nr.: 100 166 774

BLZ: 518 616 16

Kennwort: Lichtblicke für den Kuvasz



Anschriften

1. Vorsitzender

Ronny Herrmann
Fechenheimer Weg 109
63477 Maintal
Tel.: 0 61 09 - 64 96 4
Fax: 0 61 09 - 69 8333
herrmann@kuvasz.de

2. Vorsitzende

Martina Lippert
Langenlonsheimer Str. 5
55545 Bad Kreuznach
Tel.: 0 671 - 45 31 3
Fax.: 0671 - 92002953
lippert@kuvasz.de

Kassiererin

Angelika Hostert
Hörste 50
48231 Warendorf
Tel.: 0 25 84 - 93 44 00
hostert@kuvasz.de

Geschäftsstelle

siehe Kassiererin (komm.)

Referent für das Ausbildungswesen/ Ringtraining

Peter Albertin
Pfortenstraße 15
63533 Mainhausen
Tel.: 0 61 82 - 28 920
albertin@kuvasz.de

Welpen- / Nothundevermittlung/ Tierschutzbeauftragte

Angelika Albertin
Pfortenstraße 15
63533 Mainhausen
Tel.: 0 61 82 - 28 920
albertin@kuvasz.de

Zuchtbuch- u. Röntgenbildstelle

Andrea Ollesch
Ziegeleiweg 5
OT Schiepzig
06198 Salzatal
Tel.: 03 46 09 - 22 800
ollesch@kuvasz.de

Hauptzuchtwart

Anja Wolf
Offenbacher Weg 14
40229 Düsseldorf
Tel.: 0 211 - 46 95 98 10
wolf@kuvasz.de

Zuchtware

Guido Schäfer
Koblenzer Str. 4d
56759 Kaisersesch
Tel.: 0 26 53 - 91 12 64
schaefer@kuvasz.de

Edith Schön
Flurstraße 34, 90513 Zirndorf
Tel.: 0 911 - 60 03 13 7
schoen@kuvasz.de

Anja Wolf
Offenbacher Weg 14
40229 Düsseldorf
Tel.: 0 211 - 46 95 98 10
Mobil: 0 179 - 88 777 57
wolf@kuvasz.de

Richter

Guido Schäfer
Koblenzer Str. 4d
56759 Kaisersesch
Tel.: 0 26 53 - 91 12 64
schaefer@kuvasz.de

Edith Schön
Flurstraße 34, 90513 Zirndorf
Tel.: 0 911 - 60 03 13 7
schoen@kuvasz.de

Referentin für das Zuchtschauwesen

N.N.

Referent für Öffentlichkeitsarbeit

David Ollesch
Ziegeleiweg 5
OT Schiepzig
06198 Salzatal
Tel.: 03 46 09 - 22 800
ollesch@kuvasz.de

Landesgruppen Sachsen/Sachsen-Anh./Berlin/ Brandenb./MeckVorp./Thüringen

Almut Klemm
Pappelallee 228A
09599 Freiberg-Zug
Tel.: 0 37 31 - 73 183
klemm@kuvasz.de

Niedersachsen / Hamburg / Bremen / Schleswig-Holstein

N.N.

Nordrhein-Westfalen

Dr. Sabine Beckmann
Achenbacher Straße 174
57072 Siegen
Tel.: 02 71 - 31 04 70
beckmann@kuvasz.de

Rheinland-Pfalz / Saarland

Martina Lippert
siehe 2. Vorsitzende

Hessen

Ronny Herrmann
siehe 1. Vorsitzender

Baden-Württemberg

Ronny Herrmann
siehe 1. Vorsitzender

Bayern

Ronny Herrmann
siehe 1. Vorsitzender